

EXISTENZGRÜNDUNG

Text: ANNETTE LEUSCHEN, Firmenfotos

Da ist Musik drin

Mit einem Klangsalon wagte Sabine Langen erfolgreich den Schritt in die Selbständigkeit.

Längere Zeit geisterte die Idee im Kopf von Sabine Charlotte Langen herum, Musik und Management miteinander zu verknüpfen. Musik verbindet, macht Spaß und entkrampft. Das wusste die Düsseldorferin. Schließlich spielt sie seit ihrem siebten Lebensjahr Klavier. Dass die Fähigkeiten, die die Musik freisetzt, in der Geschäftswelt vonnöten sind, um kreativ zu werden, gute Strategien zu entwickeln und teamfähig zu sein, war ihr klar. Denn sie arbeitete zunächst in der Pressestelle, dann im Marketing und Vertrieb großer Unternehmen. Aus diesen Erfahrungen also entstand die Idee, das Unternehmen Klangsalon zu gründen. Die Saat fiel auf fruchtbaren Boden. Ihre Idee funktioniert. Heute, nach rund vier Jahren, ist Klangsalon ein erfolgreiches Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf.



Sabine Langen

Die richtige Nische finden

Doch zunächst galt es, ihr Konzept – die Verbindung von Musik und Wirtschaft – in den Markt hineinzutragen und die passende Nische zu finden. „Am Anfang war mein Angebot noch sehr unspezifisch“, berichtet Sabine Charlotte Langen. In ihrem ersten Musikworkshop wurde ein Firmenteam zur Rockband verwandelt und spielte den Hit „We are the champions“. Das Angebot klang schon damals verrückt, vielfältig und vielversprechend. Ihr Ziel: Die Zusammenarbeit in Teams zu fördern.

Inzwischen sei die Idee zwar die gleiche geblieben, ihr Angebot jedoch differenzierter geworden und passe sich immer aufs Neue den Bedürfnissen des Marktes an. Langen: „Sonst bleibt man nicht im Geschäft. Man spricht mit dem Kunden, er bringt Ideen mit und man erhält ein Gefühl, was die einzelne Firma braucht.“ Jetzt bietet Klangsalon zum Beispiel den Musikworkshop „Band contest“ an. Mu-

sikwettbewerbe von Laien sind durch das Fernsehen bekannt. Aber Klangsalon will mit dem Angebot mehr: Die Teilnehmer müssen sich der Konkurrenz und dem Wettbewerb unterwerfen. „Ich richte meine Angebote gezielt an Mitarbeiter aus dem Vertrieb und Marketing“, so Langen. Denn die müssen mit Leistungsdruck und Wettbewerb umgehen können. Über den für viele ungewohnten Umgang mit der Musik entstehen neue Ideen. Die Teilnehmer sollen angeregt werden, mal andere Wege gehen. Der Workshop funktioniert. Die Nachfrage spricht für sich.

Neue Zielgruppen suchen

Im vergangenen Jahr nahm sich Langen vor, junge Leute für ihr Unternehmen zu begeistern. Denn sie will erfolgreich bleiben, sucht immer neue Zielgruppen. Langen: „Das sind die Kunden von morgen.“ Die Idee für einen so genannten Rap & Clap-Workshop entstand. Ausprobiert wurde dieses Format mit Management-Studenten der International Business School in Nürnberg. „Hier richte ich mich an die Generation Facebook“, sagt die 43-Jährige. Interesse wurde geweckt durch den Einsatz von Smartphone, iPad oder Notebook in der Musik. Die Teilnehmer rappen auf bereits vorproduzierte Stücke und ergänzen sie durch eigene Mini-Kompositionen, hergestellt mit ihren Handys oder Notebooks. „Es ist unglaublich, was die jungen Teams zustande bringen“, sagt Langen. Die Teilnehmer nehmen zum Beispiel Geräusche im Wald auf und bauen sie in die Musik ein.

Damals, als Klangsalon gegründet wurde, war an Smartphone & Co. noch nicht

zu denken. Langen: „Ich bin immer gespannt auf etwas Neues. Gott sei Dank bin ich sehr technikbegeistert.“ Schließlich will



sie ein modernes Unternehmen sein und bleiben. Außerdem arbeitet das Eine-Frau-Unternehmen inzwischen mit einem guten Stamm von freien Mitarbeitern – Musiktrainern, -pädagogen, Musikern und Ton Technikern zusammen.

Denn auch die Flexibilität des Unternehmens musste mit zunehmender Nachfrage ausgebaut werden. Die Workshops werden weltweit angeboten: in Tonstudios, Hotels, Tagungsräumen und auch auf den grünen Wiesen – eben wie es gewünscht wird. Instrument und Technik werden von Klangsalon gestellt, der Ort angemietet. Langen: „Da ich – außer meinem Büro – keine Räume dauerhaft angemietet habe, habe ich auch keine hohen Kosten.“ Das senkt das Unternehmerrisiko und bringt mehr Flexibilität.

Vielfalt der Klänge

„Ich bin der Überzeugung, dass in jedem ein Musiker steckt“, sagt Langen. Sie bietet neben Firmenworkshops auch eine Klavierschule für Erwachsene in Kooperation mit dem Düsseldorfer Pianohaus Rehbock an. Das System vieler Musikschulen lehnt sie ab. Deswegen auch der Name Klangsalon: Es geht um die Vielfalt der Klänge, nicht immer um perfekte Töne. Und der Salon steht für Spaß und angenehme Atmosphäre. „Bei uns werden Farben statt Noten eingesetzt“, sagt die 43-Jährige.

Es gehe ihr nicht darum, in kürzester Zeit eine perfekte Musikdarbietung auf die Beine zu stellen. Wenn zum Beispiel im Workshop „Rockband in vier Stunden“ aus ei-

nem Firmenteam eine Rockband geworden ist, dann stärkt das die Bindung der Mitarbeiter untereinander. „Das wirkt sich auf die Arbeit aus“, erklärt Langen. Der Kurs „Rockband in vier Stunden“ wird für Teams von 8 bis 40 Leuten angeboten.

„Musik ist für mich etwas ganz wunderbares“, sagt Sabine Charlotte Langen. Doch beruflich entschied sie sich zunächst gegen ein Musikstudium, studierte Romanistik, Germanistik und Politikwissenschaften und hatte mit 26 Jahren den Magister in der Tasche. Bei dem Neusser Unternehmen 3M arbeitete sie in der Pressestelle und später im Marketing, wechselte dann zu E-Plus und übernahm dort Aufgaben im Marketing und Vertrieb. Ein vielversprechender beruflicher Werdegang. Doch irgendwie fehlte ihr die Musik. So entstand die Idee „Klangsalon“. Sie ließ ihre Festanstellung sausen und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit und investierte eine fünfstelligen Summe.

Ausgezeichnetes Unternehmen

Der Erfolg spricht für sich. Viele Kunden kommen immer wieder, andere melden sich auf Empfehlung. Große Namen wie Coca Cola, E-Plus, Saturn und Canon stehen auf der Kundenliste. Und das Unternehmen ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Klangsalon erhielt im vergangenen Jahr einen Preis für mutige, unkonventionelle Innovatoren von der Deutschen Aktionsgemeinschaft Bildung-Erfindung-Innovation (Dabei) auf der Erfindermesse in Nürnberg. 2010 bekam die 43-Jährige für ihre Methode den Unternehmerinnenbrief des NRW-Landesministeriums.

Flauten gibt es nach Angabe der Geschäftsführerin nicht. „Es ist ein gutes, durchgehendes Geschäft“, strahlt sie, „zur Zeit mit aufsteigender Tendenz“. Ihren Umsatz will sie aber nicht verraten.

Kann sie sich jetzt, nachdem alles läuft, zurücklehnen? „Nein, daran ist nicht zu denken“, so die Klangsalon-Gründerin. „Ich muss immer die Werbetrommel schlagen, Entscheider zum Ausprobieren einladen, die Homepage erneuern, die Angebote verändern und und und.... Mit einem Acht-Stunden-Tag komme ich nicht hin.“ Für ihr neues Hobby, E-Bass zu spielen, hat sie nicht viel Zeit.

Aber der Job macht ihr Spaß. Das merkt man. Und den gibt sie an ihre Kunden weiter.



Sabine Langen (Mitte) streckt den Daumen nach oben: Einer ihrer Kundenworkshops „In vier Stunden zur Rockband“ war ein voller Erfolg.